Wirtschaft
und Stadtmarketing
Pforzheim

WSP
KOMPAKT

September 2015

Oliver Reitz, Gert Hager

Impressum

Herausgeber

Eigenbetrieb Wirtschaft und
Stadtmarketing Pforzheim (WSP)

Lindenstraße 2
75175 Pforzheim

Tel. 07231 39-1857
Fax 07231 39-2595

info@ws-pforzheim.de
www.ws-pforzheim.de

Redaktion

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim (WSP)

Bildnachweis

Robin Daniel Frommer

Tilo Keller

Klaus Kerth

Dominik Mai

Christian Metzler

Winfried Reinhardt

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

der städtische Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) verfolgt mit seinen vielfältigen Tätigkeiten und Projekten das Ziel, den Wirtschafts- und Lebensraum Pforzheim nachhaltig weiterzuentwickeln und zukunftsgerichtet zu stärken.

Als Dienstleistungsunternehmen verantwortet der WSP breit gefächerte Handlungsfelder, die die Stadt Pforzheim als attraktiven Standort positionieren und vermarkten. Aktiv, konsequent und verantwortungsvoll gestaltet und begleitet der WSP den damit verbundenen wirtschaftlichen Entwicklungsprozess und auf diese Weise auch die Zukunft der Stadt Pforzheim.

Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern agiert der WSP an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Das vorliegende Magazin „WSP KOMPAKT“ greift die vielseitigen Aufgaben und Leistungen des WSP auf und gibt einen Einblick in einzelne Projekte und Ergebnisse des Wirkens in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Wir bedanken uns bei allen, die den WSP unterstützen und begleiten, und wünschen Ihnen viel Freude bei dem einen oder anderen neuen Einblick in unsere Aufgaben und Aktivitäten.

Gert Hager
Oberbürgermeister
der Stadt Pforzheim

Oliver Reitz
Direktor
Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim

THEMEN

6
GASTRONOMIE
Frequenzbringer in der Innenstadt

10
INNENSTADTENTWICKLUNG
Verbesserung der Aufenthaltsqualität

12
CITYMARKETING
Beliebte Markenveranstaltungen

14
PFORZHEIM-MITTE
Umgestaltung des Innenstadtbereiches

18
EMMA KREATIVZENTRUM PFORZHEIM
Raum für Kreativschaffende

20
PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSPREIS
Ehrung herausragender Unternehmer

21
PFORZHEIMER BOCKSCHUSS
Satirischer Starkbieranstich

21
MOMENTOUR
Messe für Kurzreisen und Tagestourismus

22
NETZWERK IT + MEDIEN
Neue Brancheninitiative beim WSP

24
WSP-UNTERNEHMERTREFFEN
Wissen, was der Nachbar macht

25
UNTERNEHMENSBESUCHE
Einblicke und Gespräche vor Ort

26
GEWERBEFLÄCHEN-KONZEPT
Prognose zukünftiger Flächenbedarfe

30
INDUSTRIE TRIFFT HOCHSCHULE
Wirtschaft und Forschung eng verzahnt

31
WSP-HOCHSCHULSERVICE
Rotating Dinner bringt Unternehmen und Studierende an einen Tisch

32
CONGRESSCENTRUM PFORZHEIM
Mehr als ein Kongress- und Tagungsstandort

34
TOURISMUSMARKETING
Facettenreiches Pforzheim

36
ORGANISATION UND STRUKTUR DES WSP

38
ORGANIGRAMM

GASTRONOMIE

Die City als Visitenkarte und Treffpunkt einer Stadt wird geprägt durch ihre Multifunktionalität. Gerade das Thema „Gastronomie“ ist hierbei ein wesentlicher Frequenzbringer in der Innenstadt und trägt gemeinsam mit einem ansprechenden Stadtbild sowie einem vielfältigen und leistungsfähigen Einzelhandel entscheidend zur Belebung und Attraktivität bei.

Café Restaurant Opera
mit Blick auf den
Waisenhausplatz

» Der WSP ist für mich
ein Hoffnungsträger für die
Stadtentwicklung -
in jedweder Form. «

Albert Esslinger-Kiefer
Verleger der Pforzheimer Zeitung

Aktuell steht die Gastronomie vor neuen Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt. Veränderte Rahmenbedingungen wie die Einführung des Mindestlohns oder der Fachkräftemangel in Küche und Service stehen neuen Trends wie Slow-Food und Regionalität gegenüber. Gerade der Trend zur Erlebnisgastronomie, aber auch neue Angebotsformen verändern die Gastronomieszene zukünftig nachhaltig.

Da für die Attraktivität einer Stadt eine abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige Gastronomieszene unabdingbar ist, arbeitet der WSP gemeinsam mit den ansässigen Gastronomen an neuen Konzepten, um die Pforzheimer Gastronomie stärker ins Bewusstsein der Kunden und Besucher zu bringen.

Gastronomische Betriebe können die Aufenthaltsqualität steigern und die Verweildauer erhöhen und somit auch in den Abendstunden die Innenstadt als beliebten Treffpunkt für Jung und Alt beleben.

Im Rahmen einer quantitativen Erhebung hat der WSP den aktuellen Bestand aller gastronomischen Betriebe in der Pforzheimer Innenstadt erfasst, kategorisiert und ausgewertet. Auf dieser Grundlage lassen sich Gastronomie-Schwerpunkte, aber auch Bereiche mit Entwicklungspotenzial erkennen. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung lassen sich so Neuansiedlungen gezielter steuern und bestimmte Bereiche aufwerten.

Auch für die Studierenden der Hochschule Pforzheim ist eine entsprechende Gastronomieszene unabdingbar. Ein wesentliches Ziel des WSP ist es daher, die Hochschule und insbesondere die Studierenden in die Innenstadt zu bringen. Im Rahmen einer Semesterarbeit wurde zum Thema „Pforzheimer Gastronomie“ eine Befragung an der Hochschule durchgeführt. Die Auswertung gibt interessante Einblicke, wie die Studierenden die Pforzheimer Gastronomieszene bewerten und einschätzen. Darüber hinaus gibt sie Empfehlungen, welche „must haves“ für Gastronomiebetriebe Voraussetzung sind, um für die Zielgruppe der Studierenden attraktiv zu sein.

Ein weiteres Projekt des WSP in Kooperation mit der Medien- & IT-Initiative Pforzheim ist die Einführung einer „PF-Gastro-App“. Die App soll dem Nutzer nach seinen individuellen Bedürfnissen Informationen zu aktuellen Angeboten liefern. Denkbar sind eine Mittags- oder Wochenkarte für Berufstätige, Informationen über After-Work-Partys und Live-Events oder auch Rabatt-Aktionen für Studierende. Ziel ist es, den Nutzer mit den individuellen Informationen zu versorgen, die seinen Bedürfnissen in der jeweiligen Situation entsprechen. Die Umsetzung der „PF-Gastro-App“ wird aktuell im Rahmen von Workshops mit Inhalten gefüllt.

INNENSTADT-ENTWICKLUNG

Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Der WSP-Fachbereich Innenstadtentwicklung hat das Ziel, die Vitalität, Multifunktionalität und Aufenthaltsqualität in der Pforzheimer Innenstadt kontinuierlich zu verbessern, um eine leistungsfähige urbane Angebotsstruktur zu fördern und diesbezüglich Infrastruktur- und Nutzungskonzept in enger Abstimmung mit der Stadtplanung und den Akteuren insbesondere aus Einzelhandel und Gastronomie zu koordinieren und zu kommunizieren.

Zur Zielerreichung sind die Interessen unterschiedlichster Zielgruppen sowie vielfältige Themenbereiche im Sinne einer integrierten Stadtentwicklung zu berücksichtigen. Hierzu gehören die Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes, die Mitarbeit an einem Leitbild- und Nutzungskonzept genauso wie an einem Fassadenkonzept und an Gestaltungsrichtlinien für den zentralen Innenstadtbereich.

Weitere Schwerpunkte sind die Stärkung des gastronomischen Angebotes, die Veränderungen im stationären Handel, die Verbesserung der Erreichbarkeit und der Parkplatzsituation sowie die Optimierung von Zuliefer- und Logistikfragen. Die Vermeidung von Leerständen und deren qualitative Nachnutzung tragen ebenso zur Aufwertung des Standortes bei wie die hochwertige Gestaltung und Sauberkeit des öffentlichen Raumes.

Begleitend werden auch Projekte zur Kundenbindung sowie frequenzsteigernde und verkaufsfördernde Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung setzt der WSP hierbei auf zukunftsfähige urbane Konzepte, um die Stadt langfristig leistungsstark zu positionieren, Lebensqualität und Erreichbarkeit zu optimieren und mit einem vielfältigen Angebot an städtischen Veranstaltungen zu überzeugen.

CITYMARKETING

Beliebte Markenveranstaltungen

Das Image und die Außenwirkung des Einzelhandelsangebots in der Pforzheimer Innenstadt verbessern, neue Kaufkraft auch aus dem Umland generieren und das Bewusstsein der Kunden für den stationären Einkauf vor Ort stärken – das sind die zentralen Ziele des WSP-Fachbereichs Citymarketing und Eventmanagement. Hierzu werden zahlreiche Veranstaltungen und vielfältige Projekte durchgeführt, die dazu beitragen, Pforzheim als vitale Erlebnis- und Einkaufsstadt in der Region nachhaltig zu positionieren.

Verkaufsfördernde Maßnahmen wie die Verkaufsoffenen Sonntage „Goldstadtfieber“ und „Pforzheimer Wirtschaftswunder“ sowie die Lange Einkaufsnacht im Dezember tragen zu einer spürbaren Imageverbesserung und Belebung der Pforzheimer City bei. Als Publikumsmagneten haben sich das „OechsleFest“ und die Eisfläche „City on Ice“ etabliert. Im Enzauenpark finden die vom WSP organisierten Tagesveranstaltungen „Großer Kindertag“ und das „Große Lichterfest“ positiven Anklang. Das Musikfestival „Nightgroove“, der „Pforzheimer Gruschtelmarkt“ und der „SWP-CityLauf“ komplettierten das vielfältige vom WSP betreute oder unterstützte Veranstaltungsangebot.

Zum runden Geburtstag des 30. OechsleFests 2015 konnte ein Besucherrekord verzeichnet werden. Rund 250.000 Besucher aus Pforzheim und der Region sind auf das traditionelle Weinfest geströmt und haben bei den Wirten für zufriedene Gesichter gesorgt. Themenabende wie die „Schweickert Secco-Summer Night“, der „Dirndl-Abend“ oder die „PZ-Hüttengaudi“ erwiesen sich abermals als Besuchermagnete, bei denen insbesondere der Anteil an jungen Gästen und an Besuchern aus dem weiteren Umland hoch ausgefallen ist.

PFORZHEIM-MITTE

Umgestaltung des Innenstadtbereiches

Kampagnenmotiv für das Innenstadtprojekt Pforzheim-Mitte

Mit dem Maßnahmenkatalog „Pforzheim-Mitte“ erfährt Pforzheims Innenstadt eines der größten Stadtentwicklungsprojekte seit der Nachkriegszeit. Durch mehrere aufeinander abgestimmte städtebauliche Vorhaben sollen mehr Aufenthaltsqualität, bessere Wegeverbindungen von Hauptbahnhof und ZOB zur Enz sowie eine attraktivere Einkaufsinnenstadt und Wohlfühlen im Herzen von Pforzheim geschaffen werden.

An dem interdisziplinären Projekt ist neben dem federführenden Amt für Stadtplanung, Liegenschaften und Vermessung und weiteren Fachämtern auch der WSP maßgeblich beteiligt. In verschiedenen Projektgruppen werden gemeinsam vielfältige Aspekte diskutiert, Ideen erarbeitet und Prozessschritte in die Wege geleitet.

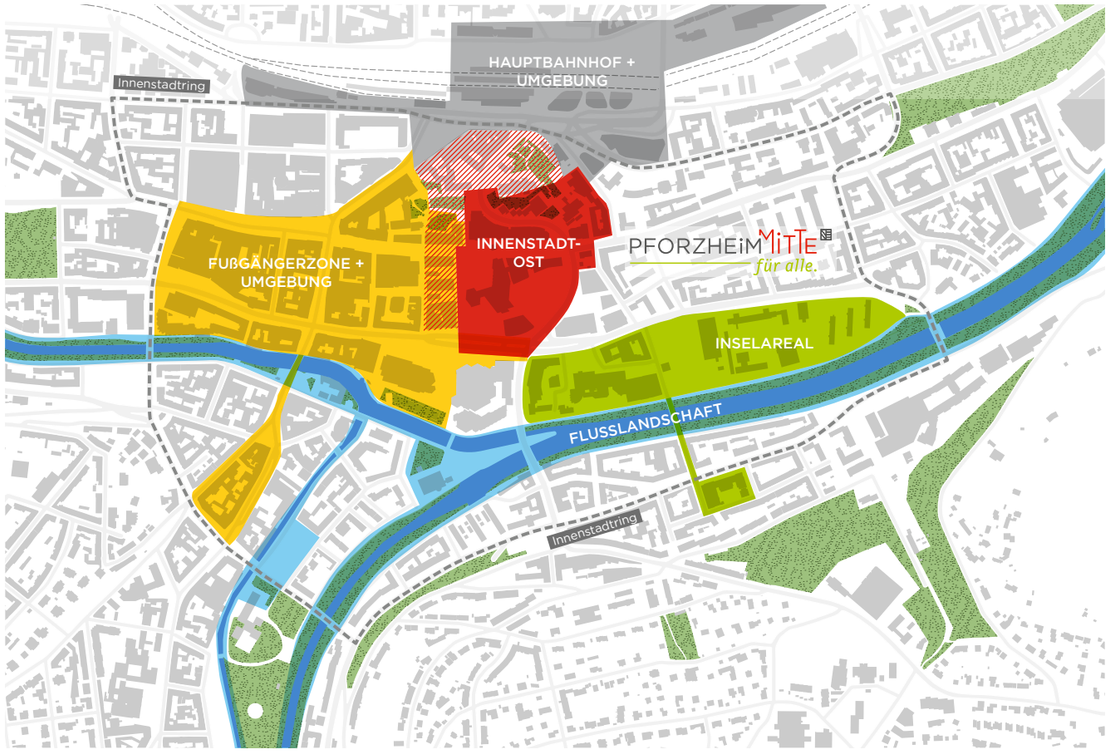
Der WSP hat bei diesem auch für die Gesamtstadt elementaren Projekt konzeptionelle Impulse gesetzt und insbesondere Kontakte zu potentiellen Investoren und Betreibern im Bereich Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie, Dienstleistungen und Wohnen eingebracht.

Für ein umfassendes Marketing- und Kommunikationskonzept, welches die Umgestaltung der Innenstadt begleiten soll, wurde die Wort-Bildmarke „Pforzheim-Mitte“ entworfen. Mit dem Projekt „Pforzheim-Mitte“ sollen nicht nur das im Bereich Rathaus / Schloßberg gelegene Quartier, sondern auch weitere städtebauliche Vorhaben innerhalb des Innenstadtrings eine vitale Struktur, ein attraktives Erscheinungsbild und eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten.

»Der WSP ist (für mich) ein wichtiger Partner in der Stadtentwicklung allgemein und in der Innenstadtentwicklung im Besonderen.«

Michael Wolf
Abteilungsleiter Stadtplanung

Entwicklungsbereiche im Rahmen von Pforzheim-Mitte



EMMA KREATIVZENTRUM PFORZHEIM

Raum für Kreativschaffende

Existenzgründer, Freelancer und Jungunternehmen der Kreativwirtschaft haben im EMMA auf einer Fläche von 3.000 m² in Büros, Ateliers, in den Werkstätten für Mode-, Schmuck- und Industriedesign oder an Schreibtischen im Coworking- Bereich ihren Arbeitsplatz gefunden. Das Kreativzentrum fördert Existenzgründer und Jungunternehmen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Neben günstigen Mietpreisen bietet das Haus eine moderne Infrastruktur, professionelle Besprechungs- und Veranstaltungsräume sowie Hilfestellung bei Fragen rund um die Gründung und Positionierung des eigenen Unternehmens.

Ob Schmuckdesigner, Filmemacher oder PR-Berater – die Nachfrage nach Räumen ist sehr groß. So hat sich das EMMA schnell zu einem lebendigen Ort des Arbeitens und des Netzwerkens entwickelt, an dem gemeinsame Projekte initiiert und umgesetzt werden.

Der Startschuss für das EMMA – Kreativzentrum Pforzheim, das sich im historischen Emma-Jaeger-Bad an der Enz befindet, fiel im Oktober 2014. Mit einem viertägigen Programm aus offiziellem Festakt, einer hochkarätig besetzten Tagung, einem breit gefächertem Workshop-Angebot, einem Tag der offenen Tür und einer Party wurde die Eröffnung gefeiert. Das abwechslungsreiche Programm bot Kreativschaffenden und der Öffentlichkeit die Möglichkeit, das EMMA kennenzulernen.

Seitdem finden zahlreiche Projekte für die Kreativwirtschaft im EMMA statt. Hierzu zählen das monatliche Netzwerktreffen „Creative After Work“, der Young European Talents Workshop in Kooperation mit der Fakultät für Gestaltung, der Designmarkt „Schöne Bescherung“ sowie Workshops und Seminare für Kreative. Das EMMA hat sich ebenso als beliebter Treffpunkt für die Pforzheimer Bürger etabliert. Das zeigen die hohen Besucherzahlen bei Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür und dem Sommerfest.

Verleihung 2014 (v.l.n.r.): Oliver Reitz, Georg Kappler, Sabine Domig, Herbert Domig, Thorsten Gieske, Pia Gieske, Eugen Müller, Ingrid Müller, Gert Hager, Hans Joachim Heer

PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSPREIS

Ehrung herausragender Unternehmer

Durch innovative Ideen und führendes Know-how prägen Pforzheimer Unternehmen das ausgezeichnete Image unseres Wirtschaftsstandortes. Richtungsweisende Impulse aus den mittelständisch geprägten Betrieben garantieren Wachstum und Zukunftsfähigkeit und sorgen zugleich für eine weitsichtige und strategische Entwicklung der lokalen Wirtschaftsstrukturen.

Um diese Stärke zu würdigen, vergibt die Stadt Pforzheim auf Anregung des WSP seit 2013 jährlich den Pforzheimer Wirtschaftspreis in drei Kategorien und ehrt damit besonderes Engagement, Know-how und innovative Ideen der ansässigen Unternehmerschaft.

Eine Jury, besetzt aus Oberbürgermeister Gert Hager, WSP-Direktor Oliver Reitz, Reiner Müller (Leiter des WSP-Geschäftsbereiches Wirtschaftsförderung und Kommunale Statistik) sowie Vertretern von IHK, Handwerkskammer, Sparkasse und Volksbank, wählt die Preisträger in den Kategorien „Innovation und Idee“, „Marke und Image“ sowie „Lebenswerk“ aus. Interessante Vorträge, würdevolle Laudationes für die Preisträger und eine musikalische Untermalung runden den beschwingt-glanzvollen Abend als gesellschaftliches Veranstaltungsformat jeweils im Spätherbst eines Kalenderjahres ab.

PFORZHEIMER BOCKSCHUSS

Satirischer Starkbieranstich

Beste Stimmung bei Starkbier und volkstümlicher Tracht, aber vor allem „verhaltensauffällige“ Personen und Anekdoten des zurückliegenden Jahres, die beim „Kehraus von Hausmeister Löchner“ aufs Korn genommen werden, zeichnen den „Pforzheimer Bockschuss“ aus.

Der Verkehrsverein „HEIMATLiebe“ veranstaltet in Kooperation mit der Privatbrauerei Ketterer und dem Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) das von WSP-Geschäftsführer Oliver Reitz initiierte gesellschaftliche und gesellige Ereignis der besonderen Art.

Im vollbesetzten Ambiente des Schlosskellers jeweils Mitte März sind zwei amüsante und kurzweilige Abende garantiert, wenn Hausmeister Löchner mit einem Augenzwinkern die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren lässt. So werden Entscheidungen der Kommunalpolitik, vermeintliche Verfehlungen der Stadtplanung oder Aktivitäten prominenter Pforzheimer Bürger in einen ganz besonderen Augenschein genommen.

MOMENTOUR

Messe für Kurzreisen und Tagestourismus

Die „MomenTour“ ist eine vom WSP-Geschäftsbereich Hallen und Messen (Pforzheim Kongress und Marketing GmbH) konzipierte und jährlich stattfindende Publikumsmesse für den Kurz- und Tagestourismus. Sie besetzt eine Nische, die von den großen überregionalen Tourismusmessen nicht bedient werden kann. Rund 100 Aussteller präsentieren in den drei Sälen des CongressCentrums Pforzheim (CCP) ihre aktuellen Angebote rund um den Kurzurlaub sowie zu Tages-, Städte- und Erlebnisreisen.

Der WSP stellt mit seinem Geschäftsbereich Hallen und Messen nicht nur das Congress-Centrum als Veranstaltungsort zur Verfügung, sondern ist zugleich auch Messe-Ausrichter und präsentiert die Vielfältigkeit der touristischen Möglichkeiten in und um Pforzheim.

Die Messe hat sich in den wenigen Jahren ihres Bestehens zu einer wahren Ideenbörse für Kurzreisen entwickelt. Seit der Premiere 2012 hat sich die Ausstellerzahl innerhalb von drei Jahren verdoppelt. Die Angebote der Aussteller sind so vielfältig wie die Interessen der Besucher. So bietet die „MomenTour“ einen optimalen Überblick zu Tourismus und Erholung, Informationen zu erlebnisorientierten Aktivitäten und Buchungsmöglichkeiten direkt vor Ort.

NETZWERK IT + MEDIEN

Neue Brancheninitiative beim WSP

NETZWERK
IT + MEDIEN

» Der WSP ist (für mich) manchmal schwer als Initiator erkennbar, aber zwischenzeitlich dennoch einer der Pulsgeber in der Stadt. «

Clemens Kleiser
Geschäftsführer Schindler Parent Industry GmbH

Die IT- und Medienbranche hat sich mit 195 Unternehmen und 2.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den letzten Jahren zu einer der Kompetenzbranchen am Wirtschaftsstandort Pforzheim entwickelt.

Mit der zum Geschäftsjahr 2015 initiierten Brancheninitiative „Netzwerk IT + Medien“ greift der Eigenbetrieb Wirtschaft- und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) diese Entwicklung auf und weitet seine Cluster-Aktivitäten auf die Branchen der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Medienwirtschaft aus. Das Ziel des neu ins Leben gerufenen Netzwerks ist es, die Leistungsfähigkeit und das Image von Pforzheim als IT- und Medienstandort zu stärken und weiter zu fördern.

Darüber hinaus soll die Vernetzung der in Pforzheim ansässigen IT- und Medienunternehmen unterstützt und vorangetrieben werden. Der Auf- und Ausbau der Brancheninitiative erfolgt dabei in enger Kooperation mit der Medien-/IT-Initiative Pforzheim, deren bisheriges Engagement zukünftig maßgeblich vom WSP übernommen wird. Ein erstes gemeinsames Projekt und Beleg einer erfolgreichen Zusammenarbeit war die Veranstaltung der Microsoft TechTour in Pforzheim. An fünf Tagen im Mai 2015 vermittelten Experten im Rahmen von eintägigen Workshops Fachwissen und praktische Tipps zu Themen wie Webentwicklung, Windows 10 oder Internet of Things. Darüber hinaus wurde die Veranstaltung vom Microsoft TechTruck begleitet, der neben aktuellen Microsoft-Produkten und neuesten Devices interessante Showcases vorstellte.

Des Weiteren übernimmt der WSP die Organisation des IT After Work, der im Technologie- und Gründerzentrum Innotec Pforzheim stattfindet. Die Veranstaltung bietet IT-Interessierten und -Experten die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre untereinander auszutauschen und sich im Rahmen kurzer Vorträge neue Impulse geben zu lassen.

Ein weiteres Format, welches ebenfalls im Innotec Pforzheim ausgerichtet wird, ist das IT Camp Pforzheim – ein viertägiges Event für Studierende, welches in Kooperation mit der Hochschule Pforzheim und der Medien-/IT-Initiative Pforzheim veranstaltet wird. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, Fähigkeiten im Bereich der App-Entwicklung zu erwerben oder bereits bestehende Kenntnisse weiter auszubauen.

WSP-Unternehmertreffen 2015 im Gewerbegebiet Altgefäll

WSP-UNTERNEHMERTREFFEN

Wissen, was der Nachbar macht

Welche Entwicklungen und Planungen gibt es für die einzelnen Pforzheimer Gewerbegebiete? Wie zufrieden sind die Pforzheimer Unternehmen mit ihrem Standort? Und welche konkreten Anliegen haben die ansässigen Unternehmen?

Dies sind Fragen, mit der sich das Veranstaltungsformat „WSP-Unternehmertreffen“ seit seiner Premiere im Juli 2014 beschäftigt und welches seitens der Unternehmen mit großem Interesse angenommen wird. Bei den Unternehmertreffen informiert das Team der Wirtschaftsförderung die ansässigen Unternehmen vor Ort über aktuelle Themen und Entwicklungen im betreffenden Gewerbegebiet. Hauptaugenmerk der Veranstaltung sind außerdem die Anliegen der Unternehmen sowie der intensive Austausch – auch der Unternehmen untereinander.

Bei den bisherigen Unternehmertreffen u. a. in den Gewerbegebieten Altgefäll und Brötzinger Tal standen aktuelle Bebauungsplanverfahren und Infrastrukturthemen wie schnelle Internetverbindungen, die Busanbindung der Gewerbegebiete oder die Versorgung der Mitarbeiter in den Mittagspausen auf der Agenda. Gemeinsam mit den Unternehmen wurden Lösungen diskutiert, die der WSP in Folge weiter koordinierte und vorantrieb.

Die WSP-Unternehmertreffen finden reihum und regelmäßig wiederholend in den Pforzheimer Gewerbegebieten statt – eingeladen zu den Treffen sind die jeweils ansässigen Unternehmen des Gebietes.

Das Format erfreut sich großer Resonanz und ist eine Veranstaltung des WSP-Fachbereichs Bestandsentwicklung. Es reiht sich ein in eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten, die die Unterstützung der ansässigen Unternehmen zum Ziel haben.

UNTERNEHMENSBESUCHE

Einblicke und Gespräche vor Ort

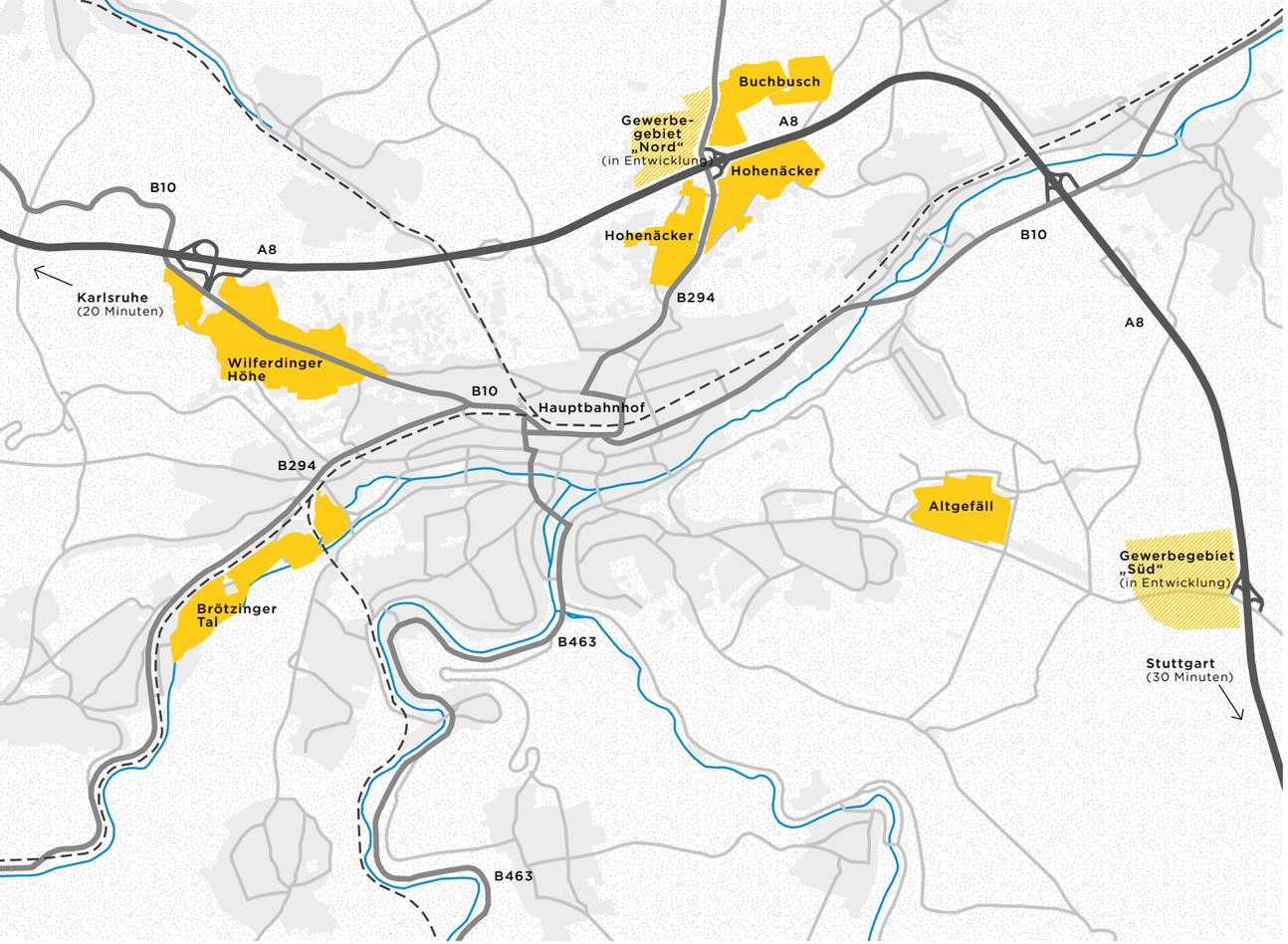
Um eine Bestandsentwicklung am Standort Pforzheim bestmöglich begleiten und fördern zu können, ist für den WSP ein enger Austausch mit den Unternehmen an ihren jeweiligen Betriebsstätten von wesentlicher Bedeutung. Daher erkundigen sich WSP-Direktor Oliver Reitz und Reiner Müller, Leiter des WSP-Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung und Kommunale Statistik, bei ihren zahlreichen Unternehmensbesuchen regelmäßig über die aktuelle Situation einzelner Betriebe und deren Entwicklungsperspektiven. Häufig nimmt auch Oberbürgermeister Gert Hager an solchen Gesprächen teil, um gemeinsam mit den Vertretern des WSP vor Ort Fertigungsanlagen zu besichtigen und Betriebsabläufe unmittelbar kennenzulernen. Bei einem Gedankenaustausch mit den Betriebsleitungen aus Produktion, Handwerk oder Dienstleistungen werden verschiedenste Aspekte angesprochen – von baurechtlichen Auflagen über die Fachkräftesicherung bis zur Vermittlung von Kooperationen und Wissenstransfer. Da in Pforzheim bei Fragen von Forschung und Entwicklung mit der Hochschule ein kompetenter Partner zur Verfügung steht, wird der WSP bei vielen Unternehmensbesuchen auch durch Hochschulrektor Professor Dr. Ulrich Jautz begleitet.

Der Reigen der besuchten Unternehmen spiegelt die breite Struktur der Pforzheimer Branchen wider und umfasst sowohl kleinere Marketingagenturen oder IT-Entwickler als auch größere mittelständische Produktionsbetriebe, beispielsweise in den Bereichen Schmuckherstellung, Werkzeugbau oder Medizintechnik.

Unternehmensbesuch bei der Trauring-Manufaktur August Gerstner: Eberhard Auerbach-Fröhling (links) erläutert gemeinsam mit seiner Schwester Ines Vuillermin (2.v.r.) den Herstellungsprozess in dem Pforzheimer Familienbetrieb.

GEWERBEFLÄCHEN-KONZEPT

Prognose zukünftiger Flächenbedarfe



Gewerbegebiete im Überblick

Die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen ist eine wichtige Voraussetzung für die positive Entwicklung des Standorts Pforzheim.

Mit dem Gewerbeflächenkonzept hat der Geschäftsbereich „Wirtschaftsförderung und Kommunale Statistik“ ein Grundlagenpapier für die weitere Gewerbeflächenentwicklung in Pforzheim erarbeitet.

Herzstück des Gewerbeflächenkonzeptes ist die Prognose des zukünftigen Gewerbeflächenbedarfs, welche der Fachbereich „Kommunale Statistik“ errechnete. Als Berechnungsmethode diente dabei das sogenannte GIFPRO-Verfahren (Gewerbe- und Industrieflächenprognose), das sich schon in anderen Städten bewährt hat. Dabei wird auf Basis des Beschäftigtenbestands aus dem Unternehmensregister der Stadt der zukünftige Flächenbedarf mithilfe verschiedener Berechnungsparameter (u. a. Flächenkennziffer, Neuansiedlungs- und Verlagerungsquote) prognostiziert.

Da dieses Verfahren nicht im Detail auf die regionalen Gegebenheiten eingeht, wurde zusätzlich eine alternative Berechnung durchgeführt. Basis hierfür waren wiederum die Daten aus den Unternehmensregistern der vergangenen Jahre. Es wurden die jährlich neu angesiedelten Beschäftigten berechnet und damit der Trend für die zukünftigen Jahre gebildet.

Beide Berechnungsmethoden ermitteln die zukünftigen Beschäftigtenzuwächse. Mithilfe der Flächenkennziffern, die den Flächenbedarf der Beschäftigten abbilden, kommt man zum durchschnittlichen Gewerbeflächenbedarf pro Jahr. Dieser muss dann noch mit der jährlich frei werdenden Fläche und der noch verfügbaren Gewerbefläche verrechnet werden.

Am Ende der Berechnungen steht ein zusätzlicher Gewerbeflächenbedarf für die nächsten 20 Jahre von ungefähr 110 ha.

Komplettiert wurde das Konzept durch Ausführungen zu qualitativen Erfordernissen zukünftiger Gewerbeflächen sowie durch konkrete Empfehlungen zu möglichen Standorten für neue Gewerbegebiete.

» Wenn ich an den WSP denke, denke ich an gezielte strategische Planung und Umsetzung von Neuansiedlung und Fortbestand Pforzheimer Unternehmen. «

Uwe Staib
Präsident des Bundesverbandes Schmuck und Uhren

Gewerbegebiet Hohenäcker

Fachgespräch zum Thema Stanztechnik im Hörsaal der Hochschule Pforzheim

INDUSTRIE TRIFFT HOCHSCHULE

Wirtschaft und Forschung eng verzahnt

Die intensive Verzahnung von Wirtschaft und Forschung ist ein wichtiges Element, um Unternehmen im Wirtschaftsraum Pforzheim / Nordschwarzwald in ihrer Innovationstätigkeit zu unterstützen.

Die Veranstaltungsreihe „Industrie trifft Hochschule“ (ITH) – ein Gemeinschaftsprojekt der WSP-Cluster-Initiative „Hochform“ und der Hochschule Pforzheim – hat genau dies zum Ziel.

ITH wurde als regelmäßige Austausch-Plattform konzipiert. Konkrete Themen im Bereich Werkstoffe, Werkzeug- und Maschinenbau, neue Produktionsverfahren, Industrie 4.0 und vieles mehr stehen im Mittelpunkt. Vorträge, Diskussionen und Laborführungen gewähren umfassende Einblicke in die jeweiligen Themenbereiche. Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschule stehen den interessierten Entscheidungsträgern und Fachkräften der Unternehmen als Gesprächspartner zur Verfügung.

Die Veranstaltung „Industrie trifft Hochschule“ ist ein Baustein der Cluster-Initiative „Hochform“. Diese koordiniert und fördert die Branche, die sich am Standort Pforzheim am dynamischsten entwickelt: die metallverarbeitende Präzisionstechnik. Dem Cluster „Hochform“ kommt daher auch innerhalb des WSP-Fachbereichs Brancheninitiativen eine zentrale Rolle zu.

WSP-HOCHSCHULSERVICE

Rotating Dinner bringt Unternehmen und Studierende an einen Tisch

Spannende Branchengespräche, persönliche Kontakte und ein intensiver Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: Das WSP-Veranstaltungsformat „Rotating Dinner“ bringt Studierende der Hochschule Pforzheim und Pforzheimer Unternehmensvertreter wortwörtlich an einen Tisch.

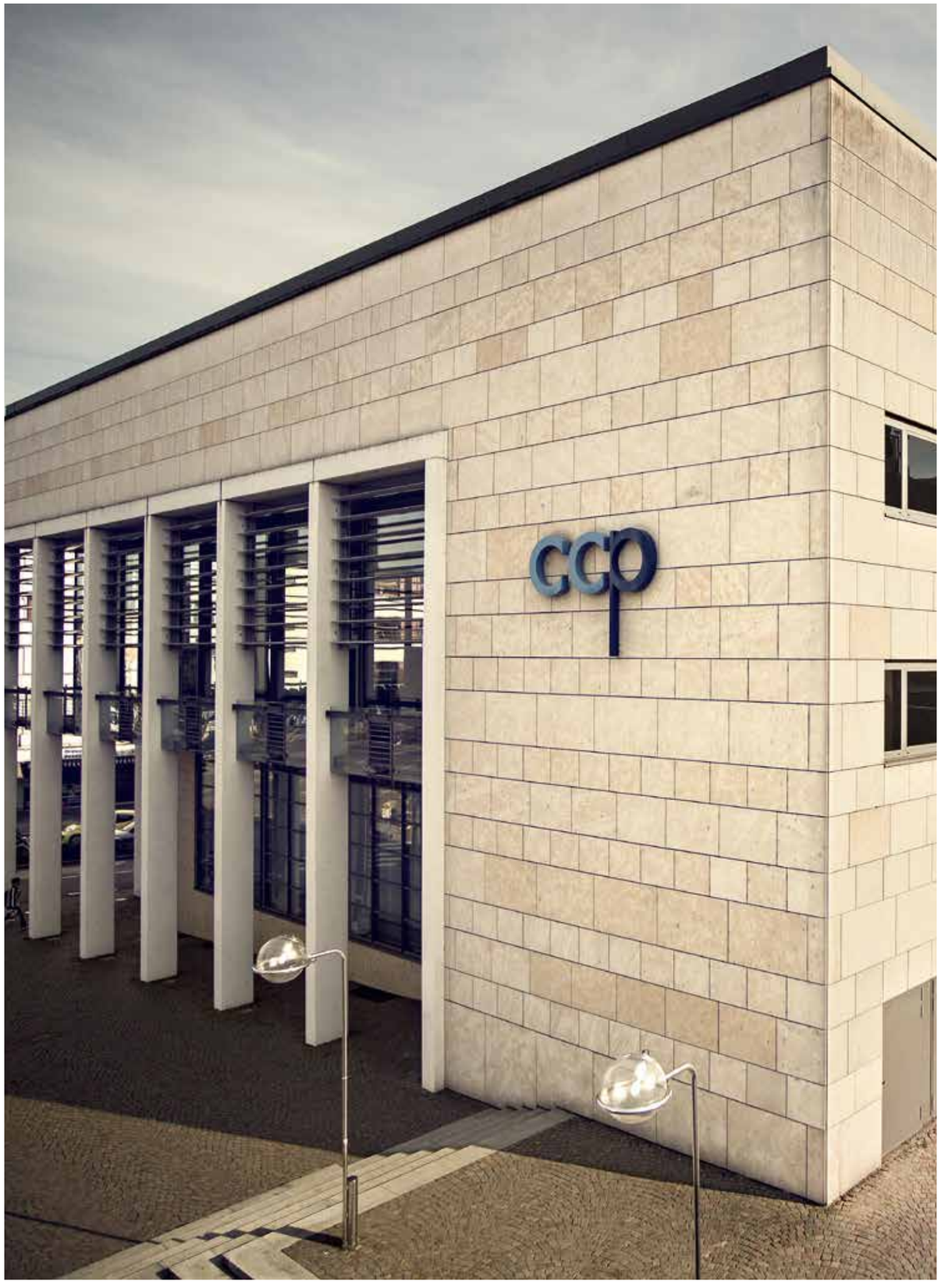
Die Idee hinter dieser Abendveranstaltung in wechselnden Restaurants in der Pforzheimer Innenstadt ist einfach und überzeugend: Mit dem „Rotating Dinner“ will der WSP-Hochschulservice möglichst früh Kontakte zwischen Unternehmen und Studierenden herstellen – und das abseits der klassischen Bewerbungssituation. Bei der Suche nach einem Praktikum, einem Werkstudentenjob, einer Abschlussarbeit oder dem Berufseinstieg sind direkte Kontakte zu den Personalverantwortlichen der Unternehmen besonders wertvoll.

Um den intensiven Austausch aller Gäste zu ermöglichen, wechseln beim „Rotating Dinner“ die Studierenden mit jedem Menü-Gang den Tisch und damit die Gesprächspartner.

„Rotating Dinner“ im Gärkeller Ketterer

» Der WSP ist für mich, ein wichtiger Kommunikations- und Sparringspartner, um Pforzheim als Hochschulstandort gut zu positionieren und noch attraktiver zu machen. «

Prof. Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim



CONGRESS CENTRUM PFORZHEIM

Mehr als ein Kongress- und Tagungsstandort

Mit dem CongressCentrum Pforzheim (CCP) hat Pforzheim ideale Voraussetzungen, um in bester Lage am Enzufer Veranstaltungen verschiedener Größenordnungen durchzuführen. Das CCP bietet seit mehr als 25 Jahren eine erstklassige Qualität. Ob Kongresse, Ausstellungen, Empfänge, Konzerte oder Messen – das CCP wird mit räumlicher Variabilität, einer modernen technischen Ausstattung und hervorragender Akustik jeder Veranstaltungsart gerecht. Drei verschieden dimensionierte Säle und zwei große Foyers garantieren Gestaltungsspielraum. Das CongressCentrum ist direkt an das Parkhotel angeschlossen und bietet somit gehobene Übernachtungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt ist zweifelsohne die geografische Lage, welche Pforzheim als im Südwesten Deutschlands zentral gelegenen Tagungsstandort auszeichnet. Durch die Autobahn A8 ist Pforzheim bestens sowohl an die Rheinachse als auch an die Landeshauptstadt Stuttgart und ihren Flughafen angebunden. Mit dem südlich angrenzenden Schwarzwald und den drei Flüssen im Stadtgebiet sind auch für Naherholungssuchende bzw. für Geschäftsreisende, die beispielsweise an eine Tagung noch einen privaten Aufenthalt anschließen möchten, beste Voraussetzungen gegeben.

Auch für diejenigen, die im Rahmen eines Tagungsaufenthaltes nur einen Tag in der Stadt sind, hat Pforzheim einiges zu bieten – ob einen Bummel durch die Innenstadt mit ihren zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomieangeboten oder einen Besuch des Schmuckmuseums im Reuchlinhaus. Kulturell Interessierte finden im Stadttheater, im Kulturhaus Osterfeld und auch in den Abendveranstaltungen des Congress-Centrums ein vielfältiges Angebot. In Pforzheim lockt zudem ein Besuch der viel beachteten neuen Attraktion im historischen Gasometer, das von Yadegar Asisi gestaltete 360°-Panorama mit wechselnden Inszenierungen.

TOURISMUS-MARKETING

Facettenreiches Pforzheim

Nicht nur für Einheimische, sondern auch für auswärtige Besucher hat Pforzheim viel zu bieten. Gäste, die nur für wenige Stunden oder manchmal auch für mehrere Tage im Oberzentrum des Nordschwarzwalds verweilen, werden durch den WSP-Fachbereich Tourismusmarketing mit einem umfassenden Service-Angebot betreut.

Vor Ort in der Tourist-Information am Schloßberg erhält der Gast neben einer persönlichen Beratung ein breites Angebot an Literatur, Karten, Reiseführern oder Souvenirs – sowohl für den Aufenthalt in der Stadt Pforzheim als auch mit Empfehlungen für touristische Angebote in der gesamten Region, mit der der WSP eng zusammenarbeitet.

Die Kooperation mit regionalen Partnern prägt auch die gemeinsamen Auftritte auf den führenden Tourismusmessen „Internationale Tourismus-Börse (ITB)“ in Berlin und „Caravan, Motor und Touristik (CMT)“ in Stuttgart. Auch vor Ort bei der MomenTour, der Messe für Tages- und Kurzzeittourismus im süddeutschen Raum ist der WSP als Aussteller vertreten.

Neben den Sehenswürdigkeiten Pforzheims wie dem Gasometer, dem Schmuckmuseum oder den Schmuckwelten wird auch die Geschichte Pforzheims den Gästen auf ansprechende Weise nähergebracht. So bietet das jährlich erscheinende Sommerprogramm zahlreiche Führungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten an. Ob es sich dabei um den Goldstadt-Spaziergang handelt, bei dem die Teilnehmer die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt zu Fuß erkunden, oder um eine Stadtrundfahrt, die auch die Stadtteile Pforzheims einschließt.

ORGANISATION UND STRUKTUR DES WSP

Der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen und zentraler Ansprechpartner für alle wirtschafts- und standortrelevanten Themen Pforzheims.

Er bildet damit die Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Der WSP ist Teil der Stadtverwaltung Pforzheim. Der kommunalpolitische Kontext der täglichen Arbeit und die Funktion der Stadt Pforzheim als regionales Oberzentrum finden in den Aktivitäten des WSP stets Berücksichtigung.

Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben gliedert sich der Eigenbetrieb in folgende Geschäfts- und Fachbereiche:

Betriebsleitung / Bereich Geschäftsleitung einschließlich Stabstelle Akquisition

Geschäftsbereich I Wirtschaftsförderung und Kommunale Statistik
> Fachbereich Bestandsentwicklung
> Fachbereich Standort- und Projektentwicklung
> Fachbereich Brancheninitiativen
> Fachbereich Kreativwirtschaft
> Fachbereich Kommunale Statistik

Geschäftsbereich II Standortmarketing
> Fachbereich Innenstadtentwicklung
> Fachbereich Stadtmarketing und Kulturmarketing
> Fachbereich Citymarketing und Eventmanagement
> Fachbereich Tourismusmarketing

Geschäftsbereich III Hallen und Messen (Pforzheim Kongress und Marketing GmbH)

Jeder Geschäftsbereich wird von einer Geschäftsbereichsleitung geführt. Fachbereiche werden jeweils von Fachbereichsleitungen verantwortet. Der Geschäftsbereich Hallen und Messen besteht in Form der städtischen Tochtergesellschaft Pforzheim Kongress und Marketing GmbH. Den WSP übergreifende sowie zentrale Aufgaben werden im Bereich der Geschäftsleitung abgewickelt. Die Gesamtverantwortung obliegt der Betriebsleitung.

Der Eigenbetrieb ist direkt dem Dezernat I des Oberbürgermeisters der Stadt Pforzheim zugeordnet. Das entscheidende und beschließende Gremium für den WSP ist zunächst der Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Pforzheim. In der Regel viermal im Jahr berät das Gremium über Angelegenheiten des Eigenbetriebs und empfiehlt dem Gemeinderat die entsprechende Beschlussfassung.

Weitere Gremien wie das Forum für Pforzheim oder der Citymarketing-Beirat begleiten fachlich die Arbeit des WSP. Sie sind wichtige „Rückkopplungsmöglichkeiten“ und geben entscheidende inhaltliche Impulse. Die Mitglieder setzen sich aus Vertretern der heimischen Wirtschaft zusammen.

Die rechtliche Grundlage für den WSP bilden die Gemeindeordnung Baden-Württemberg, das Gesetz über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) sowie die Betriebssatzung für den WSP.

Organigramm

N. N.
Stabsstelle Akquisition

Oliver Reitz
Direktor
Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim
Hauptgeschäftsführung
Pforzheim Kongress und Marketing GmbH

Bereich Geschäftsleitung

Hannah Jahn (70 %)
Referentin der Betriebsleitung, Projektmanagement und Finanzen

Vanessa King
Sekretariat / Assistenz

Katharina Marbach (77 %)
Sekretariat / Assistenz

Sibylle Hahn (64 %)
Buchhaltung

Bärbel Faber (50 %)
Projekt- und Finanzmanagement für Förderprojekte

Sarah Brümmer
Marketingmanagement

Veronika Salzseiler (50 %)
Mediendesign

Gabi Lorenz (77 %)
Assistenz WSP-Veranstaltungen und -Messen

	Fachbereiche	Fachbereichsleitung
Wirtschaftsförderung und Kommunale Statistik – Reiner Müller, Geschäftsbereichsleitung	Bestandsentwicklung	Reiner Müller – Fachbereichsleitung Bestandsentwicklung
	Standort- und Projektentwicklung	Meike Ahrens – Fachbereichsleitung Standort- und Projektentwicklung
	Brancheninitiativen	Reiner Müller – Fachbereichsleitung Brancheninitiativen
	Kreativwirtschaft	Almut Benkert – Fachbereichsleitung Kreativwirtschaft
	Kommunale Statistik	Christoph Riedel – Fachbereichsleitung Kommunale Statistik
Standortmarketing – Oliver Reitz, Geschäftsbereichsleitung	Innenstadtentwicklung	Michael Hertl – Fachbereichsleitung Innenstadtentwicklung
	Stadtmarketing und Kulturmarketing	Julia Oberst – Fachbereichsleitung Stadtmarketing und Kulturmarketing
	Citymarketing und Eventmanagement	Rüdiger Fricke – Fachbereichsleitung City- und Eventmanagement
	Tourismusmarketing	Linda Luickhardt – Fachbereichsleitung Tourismusmarketing
Hallen & Messen – Günter Ihlenfeld, Geschäftsführer Pforzheim Kongress und Marketing GmbH	Sandra Wittenauer – Sekretariat / Termindisposition	Ilona Bauer – Termindisposition / Internet / Sales
	Andreas Bauer – Technische Leitung	David Ratz – Technische Leitung Assistenz
	Uwe Minor – Haustechnik	Oliver Grözinger – Haustechnik

Organigramm

Projektmanagement				Auszubildende / Studierende
Katharina Kindler – Fachkräftesicherung und Hochschulkooperation	N. N. – Standort- und Immobilienservice			Selina Setari – Studentin, Duale Hochschule Mannheim
Miriam Fieser – Cluster HOCHFORM / Präzisionstechnik	Kevin Lindauer – Netzwerkmanagement IT / Medien und Distanzhandel	Martina Dattner (50 %) – Objektmanagement Innotec	Robert Paul – Objektmanagement Innotec und EMMA	
Dorothee Sommer – Projektmanagement	Fabian Jäger – Werkstattleitung / Objektmanagement EMMA			
Jürgen Maser – Statistik und Stadtforschung	N. N. – Informationssysteme	Lia Schatz – Allgemeine Statistik	Frank Schneider – Allgemeine Statistik	
Sarah Böhmler – Kommunikation und Projektmanagement				Antonia Fleischer – Auszubildende
Waltraud Knöller – Projekt- und Eventmanagement	Annette De Gaetano (65 %) – Projekt- und Eventmanagement	Bianca Alvino (50 %) – Projekt- / Eventmanagement Enzauenpark		Mirko Elinger – Auszubildender
Claudia Eitel (50 %) – Gästeservice / Tourist-Info	Ingrid Hoheisen (50%) – Gästeservice / Tourist-Info	Britta Romaniw (50%) – Gästeservice / Gruppenangebote		
Andreas Intfeld – Vertrieb / Marketing Tagungsakquisition	Martin Hämmerle – Projektleitung Messen	Monika Roovers – Projektleitung Messen	Rita Wegner – Lohn- und Finanzbuchhaltung	
Hendrik Erlenmaier – Veranstaltungstechnik	Janusz Krzoska – Veranstaltungstechnik	Rüdiger Maday – Veranstaltungstechnik	Costja Knoop – Veranstaltungstechnik	Matthias Weiß – Veranstaltungstechnik, Auszubildender
Michael Eichhorn – Haustechnik	Ralf Weigel – Haustechnik			

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim (WSP)

Lindenstraße 2
75175 Pforzheim

Tel. 07231 39-1857
Fax 07231 39-2595

info@ws-pforzheim.de
www.ws-pforzheim.de